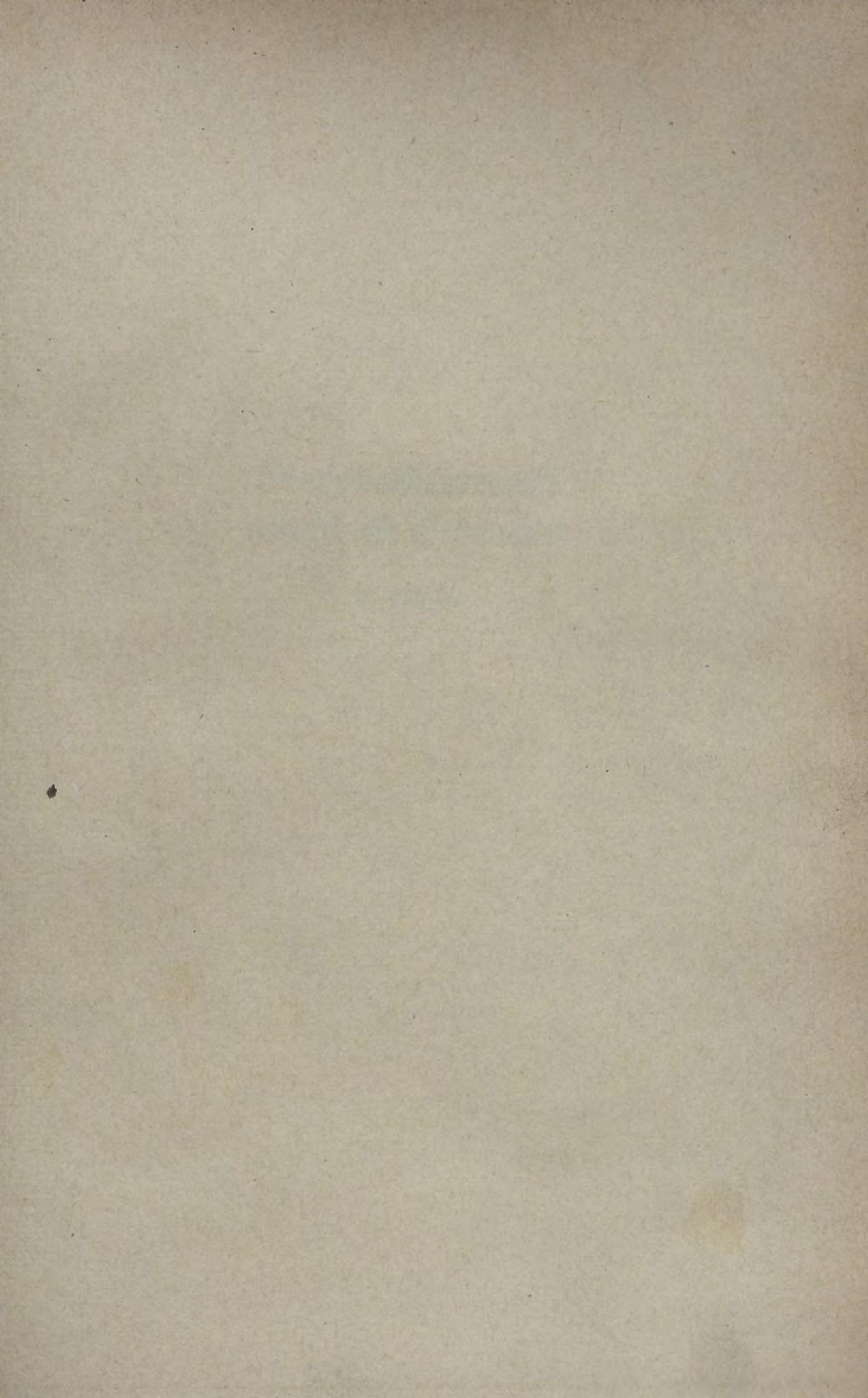


Deutsche Wappenrolle bürgerlicher Geschlechter



Band 3



Deutsche Wappenrolle
bürgerlicher Geschlechter

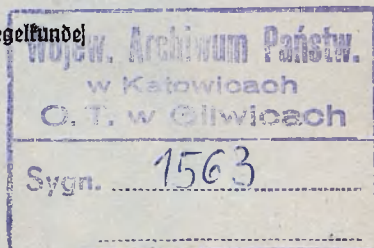
Band 3

470. 1938

Deutsche Wappenrolle bürgerlicher Geschlechter

Herausgegeben vom „Herold“

Verein für
Geschlechter, Wappen- und Siegelkunde
zu Berlin



Band 3

Bearbeitet von Joachim v. Goercke
Bezeichnet von Ottfried Neubecker



gi 29



Leipzig
Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte
1938

Druck von G. Reichardt, Großsch (Bez. Leipzig).



Müller

aus Biedenkopf (Reg.-Bez. Wiesbaden)

In Gold ein grünes Wassermühlrad, belegt mit einem mit der Spitze abwärts gerichteten silbernen Pantoffel. Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken ein wachsender Müller, bekleidet mit einem silbernen Arbeitskittel, roter Weste und silberner Schürze sowie roter Kappe mit schwarzer Feder, die Schildfigur in der erhobenen Rechten tragend. (Neu angenommen 1908.)

Antragsteller: Walter Müller,

Hauptmann a. D. und Staatl. Lottereeinnehmer in Bad Nauheim.

Eingetragen am 20. September 1933.

Nr. 185 (1700/33).



Krumbhaar
aus Saalburg (Reuß), (um 1550)

In Gold drei (2, 1) schwarze Feuerböcke. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken zwei schwarze rotbewehrte Schwanenhälse. (Nach dem Siegel des Johann Günther Kr., Kommandant von Urach 1681, im Jahre 1920 wieder aufgenommen.)

Antragsteller: Dr. Heinrich Krumbhaar, Kommerzienrat in Plegnitz.

Eingetragen am 20. September 1933.

Nr. 186 (1701/33).



Mosle

aus Ruhla in Thüringen (aus französischem Stamm)

In Blau ein erniedrigter goldener Sparren, begleitet von drei (2, 1) golden besamten silbernen Rosen mit goldenen Kelchblättern. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken ein wachsender goldener Löwe mit einer Rose wie im Schild an goldenem Stiel in den Pranken. (Unter Anlehnung an das Wappen des französischen Geschlechts des Roziars de Moncelet, der die Familie unter Abschleifung des Namens [Moncelet = Mosle 1762] entstammt.)

Antragsteller: Dr. Wilhelm Mosle, Polizeivizepräsident in Berlin.

Eingetragen am 20. September 1933.

Nr. 187 (1702/33).



Lohmann
aus Baake an der Weser (1628)

In silbern über rot schräglinß geteiltem Schild ein grün gekleideter bäuerlicher Jäger mit golden geschäftetem Jagdspieß auf golden-gezäumtem schwarzem Roß. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken der Jäger mit dem Spieß wachsend zwischen silbern über rot sturzsparrenweise geteiltem Flug. (In Anlehnung an das Wappen Voehmann [Altes Siebmachersches Wappenbuch III, 139 unter Thüringische und Sächsische] nach einem Petschaft von etwa 1830.)

Antragsteller: Dr. jur. Otto Lohmann,
Rechtsanwalt am Oberlandesgericht in Königsberg i. Pr.

Eingetragen am 15. November 1933.

Nr. 188 (1703/33).



Grundmann

aus Hartau bei Waldenburg in Schlesien

In silbern über blau geteiltem Schild oben zwei rote Schräglingbalken, unten ein goldener Löwe. Auf dem Bügelhelm mit rechts blau-goldenen und links rot-silbernen Decken ein beiderseits mit je einem goldenen Ring belegter blauer Flug. (Geführt von Friedrich Gottlieb Grundmann 1686—1758 in Hartau in Schlesien.)

Antragsteller: Dr. jur. Heinrich Oscar Grundmann,
Kaufmann, Mitglied der Handelskammer in Danzig.

Eingetragen am 15. November 1933.

Nr. 189 (1704/33).



Krauskopf

aus Rodheim a. Bieber (Reg.=Bez. Wiesbaden)

In Blau vor einem goldengeschäfteten silbernen Spieß ein mit einem silbernen Hufeisen verschränktes goldenes Horn mit roten Bändern. Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken zwei blau-golden übereck geteilte Elchshäufeln. (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Friedrich Krauskopf,
Reichsbahnobersekretär in Frankfurt a. M.

Eingetragen am 15. November 1933.

Nr. 190 (1705/33).



Mager
aus Nürnberg

In silbern über rot schräglinks geteiltem Schilde ein goldenbewehrter Greif in verwechselten Farben mit goldenem Schwert im rechten Fang. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken der Greif wie im Schild wachsend ohne Schwert zwischen einem silbernen und einem roten Büffelhorn. (In Anlehnung an das Wappen des Matthias Mager, Leutnant über die geworbenen Truppen in Nürnberg, † 1665.)

Antragsteller: Gerhard Mager,
Regierungsbaumeister a. D. in Bremen.

Eingetragen am 15. November 1933.

Nr. 191 (1706/33).



Reusche
aus Ölber am weißen Wege (Braunschweig)

In Grün ein silberner Wellenschrägbalken belegt mit einem schwarzen Hirtenstab mit blauer Schaufel. Auf dem grün-silbern bewulsteten Helm mit grün-silbernen Decken ein wachsender blaugekleideter Schäfer mit schwarzem Hut, einen Hirtenstab wie im Schild in der Rechten haltend. (Neu angenommen.)

Antragsteller: Paul Reusche, Pfarrer in Oberneuland (Bremen).
Eingetragen am 15. November 1933.
Nr. 192 (1707/33).



Feldbausch
aus Allendorf bei Marburg

In Silber eine schwarze Hausmarke, bestehend aus einem Anker, dessen Stoch oben in einer geschlossenen 4 endigt. Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken ein silbern-gestulpter, schwarzer Spizhut, besteckt mit einer silbernen Vlie. (1855 unter Verwendung einer Hausmarke.)

Antragsteller: Dr. med. Paul Feldbausch,
Spezialarzt für Hautkrankheiten in Landau (Pfalz).

Eingetragen am 15. November 1933.

Nr. 193 (1708/33).



Fabel
aus Cappel bei Marburg (1550)

In Blau ein silberner Sparren, belegt mit zwei schwarzen, mit der Spitze nach oben gerichteten Pfeilen und unten begleitet von einem silbernen Stern. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken der Sparren wie im Schilde, angestemmt zwischen zwei silbern-blau überdeck geteilten Büffelhörnern. (Neu angenommen 1873.)

Antragsteller: Dr. Ludwig Fabel,
Verbandsgeschäftsführer in Düsseldorf.

Eingetragen am 15. November 1933.

Nr. 194 (1709/33).



Schöneberger
aus Kaiserslautern

In Blau ein goldener Adler, auf der Brust mit einem blauen Schuh belegt. Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken ein goldener Flügel belegt mit dem Schuh. (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Dr. Fritz Schöneberger, Arzt in Saarwellingen.

Eingetragen am 15. November 1933.

Nr. 195 (1710/33).



Kolster-Wöhrden

aus Butendieck mit den Gütern Wöhrden und Melau

In Gold auf der Spitze eines aufgerichteten schwarzen Schwertes zwei gekreuzte schwarze, in Pferdeköpfe endende Giebelbretter. Auf dem Helm mit golden-schwarzen Decken ein wachsender blaubewehrter goldener Löwe, ein schwarzes Schwert in der rechten Pranke schwingend. (Seit 1613 geführt, 1937 eine Änderung der Helmzier eingefügt.)

Untragsteller: Klaus Kolster-Wöhrden, Gutsbesitzer u. Hauptmann d. R., Gut Wöhrden bei Stade, Prov. Hannover.

Eingetragen am 24. November 1933.

Nr. 196 (1711/33).



Stelling
aus Lamstedt

Aber grünem Schildfuß, darin ein liegender, links mit einer Spitze nach oben gerichteter, silberner, zugespitzter Doppelhaken (Wolfszangel), in Silber drei grüne Bäume hinter einem erniedrigten, auf dem Schildfuß aufstehenden, die Schildränder nicht berührenden dreilätzigen roten Turniertragen. Auf dem Helm mit rechts grün-silbernen und links rot-silbernen Decken ein wachsendes silbernes Roß. (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Günter H. Stelling in Hamburg.

Eingetragen am 24. November 1933.

Nr. 197 (1712/33).



Brähler (Brehler, Breler)

aus Bad Salzschlirf (1530)

In Silber über blau geteiltem Schilde eine aufgerichtete und eine gestürzte Glebe (Halblilie) an der Teilungslinie in verwechselten Farben. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken ein wachsender rotbewehrter silberner Löwe mit einer blauen Glebe in der rechten Pranke. (Seit etwa 1630 belegt für Dr. med. Johann Breler, * 1591, † 1670, fürstl. fuld. Geh. Rat u. Kanzler, Erz., Oberschultheiß [Staatsarchiv Marburg, Urkundenabt. Bruderschaften 4, Fulda].)

Antragsteller: Dr. Heinrich Ernst Brähler, Zahnarzt in Remscheid.

Eingetragen am 8. Dezember 1933.

Nr. 198 (1713/33).



Bernhard
aus Sulzbach a. d. Murr (Württemberg)

In golden über blau geteiltem Schilde oben ein schreitender rotbewehrter schwarzer Bär, unten ein silberner Wellenbalken. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit rechts schwarz-goldenen und links blau-silbernen Decken ein wachsender rotbewehrter goldener Löwe. (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Franz Bernhard, Stadtbaurat in Hameln.

Eingetragen am 8. Dezember 1933.

Nr. 199 (1714/33).



Meenzen
aus Strückhausen i. D. (1623)

In blau über rot schräggeteiltem Schilde in jedem Platz eine goldene Lilie. Auf dem Helm mit rechts blau-goldenen und links rot-goldenen Decken zwei rot über gold und gold über blau geteilte Büffelhörner. (Neu angenommen im September 1933.)

Antragsteller: Paul Meenzen, Kaufmann in Bremen.

Eingetragen am 8. Dezember 1933.

Nr. 200 (1715/33).



Wacker

aus Wolfach, Kreis Offenburg (1326)

In Gold eine blaue rothbewehrte geflügelte Löwenpranke, ein silbernes Schwert mit goldener Wickelung um den Griff aufrecht haltend. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken die Schildfigur. (Neu angenommen am 13. April 1928.)

Antragsteller: Dr. Otto Wacker, Minister des Kultus,
Unterrichts und der Justiz in Karlsruhe (Baden).

Eingetragen am 8. Dezember 1933.

Nr. 201 (1716/33).



Hoppe
aus der Grafschaft Mark

In Silber drei (2, 1) grüne Hopfenblüten. Auf dem Helm mit grün-silbernen Decken ein goldener Flug, belegt mit einem in drei Reihen rot-silbern geschachten Balken. (Neu angenommen 1933.)

Untragsteller: Wilhelm Hoppe,
Reichsbanfrat in Berlin-Wilmersdorf.

Eingetragen am 8. Dezember 1933.

Nr. 202 (1717/33).



Brückner
aus Pulsnitz in Sachsen (1522)

Von Rot und Silber geviert. In 1 und 4 drei (2, 1) silberne Sterne, in 2 und 3 ein roter Balken. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein roter Flügel, belegt mit drei (2, 1) silbernen Sternen. (Seit 1887 bekannt.)

Antragsteller: Richard Brückner, Fabrikbesitzer in Calbe (Saale).

Eingetragen am 8. Dezember 1933.

Nr. 203 (1718/33).



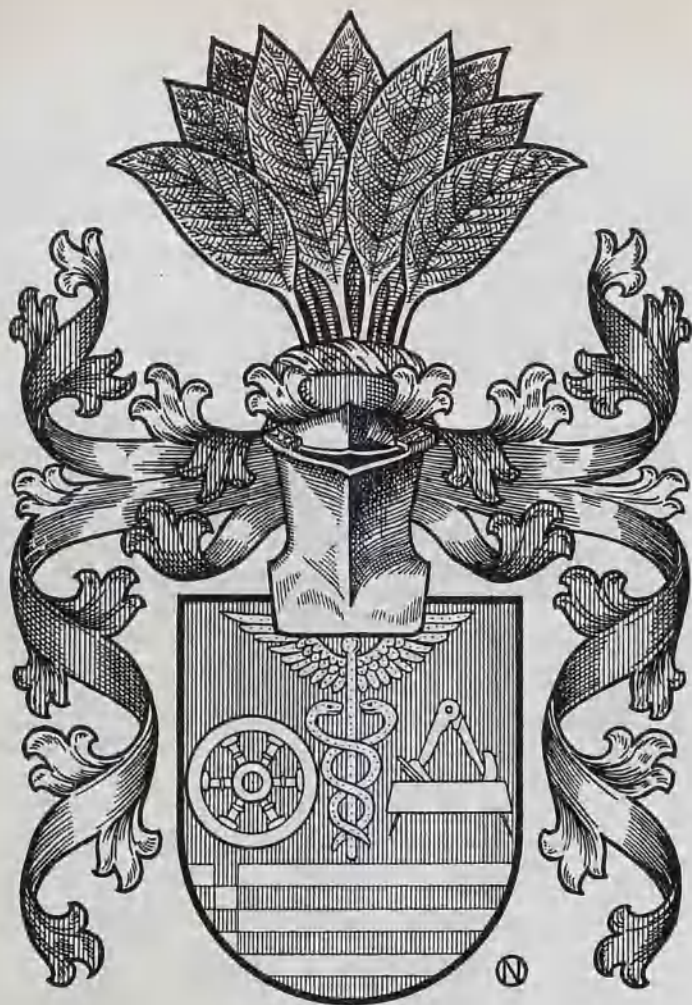
Langer
aus Bischofswalde (Kreis Netze)

In Blau ein stehender silbern Geharnischter mit rotem Unterzeug, der das rechte Bein vor dem linken kreuzt, drei Straußenfedern, eine silberne zwischen zwei schwarzen, am Helm trägt und einen schwarzgeschäfteten Spieß in der Rechten hält. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken drei Straußenfedern, eine silberne zwischen zwei schwarzen. (Seit 1860 bekannt.)

Antragsteller: Dr. jur. Gottfried Langer,
o. Universitätsprofessor in Halle.

Eingetragen am 28. Dezember 1933.

Nr. 204 (1719/33).



Meyer
aus Rostock

Aber fünfmal von Silber und Rot geteiltem Schildfuß, darin eine in zwei Reihen in verwechselten Farben geschachte rechte Flanke, in Rot ein goldener Merkurstab, beseitet rechts von einem silbernen Wagenrad und links von einem, auf einen gespreizten silbernen Zirkel aufgelegten silbernen Hobel. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein Bündel naturfarbener Tabakblätter. (Neu angenommen am 25. Juli 1933.)

Antragsteller: Gustav F. Meyer,
Einkäufer für das Spanische Tabakmonopol, Madrid, in Bremen.
Eingetragen am 28. Dezember 1933.

Nr. 205 (1720/33).



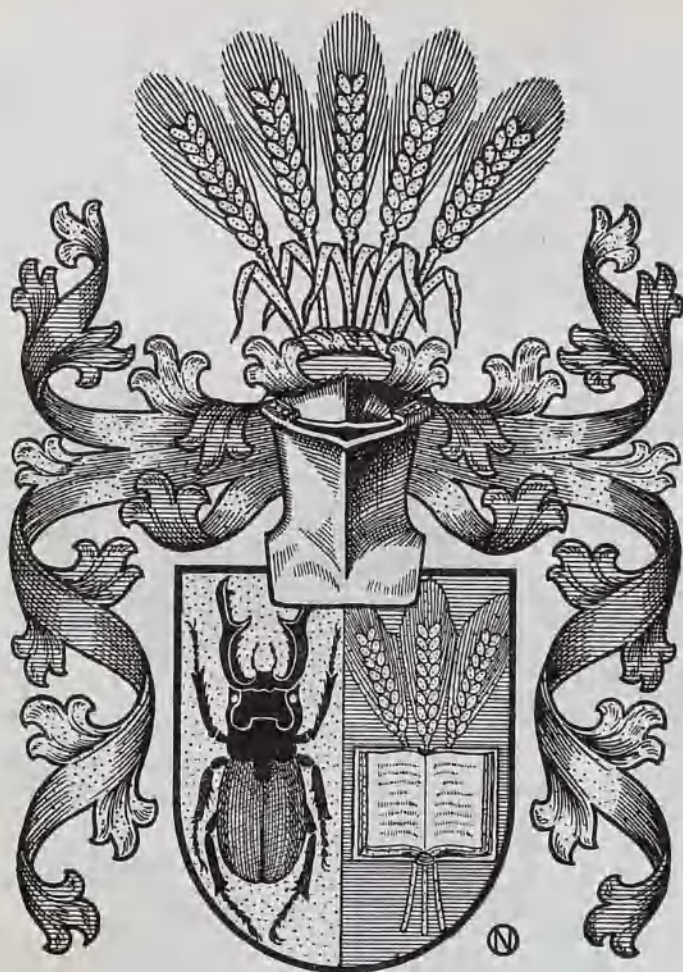
Behrens
aus Wolfenbüttel

In golden über schwarz schräglinks geteiltem Schilde vorn ein wachsender schwarzer Bär, hinten ein schräglinker silberner Stufenbalken. Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein wachsender schwarzer Bär zwischen zwei goldenen Geweihstangen. (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Heinz Behrens,
Bankbevollmächtigter, jetzt Kreditreferent für die Osthilfe in Stettin.

Eingetragen am 28. Dezember 1933.

Nr. 206 (1721/33).



Schröter
aus Großbodungen im Eichsfeld
Frienstedter Linie

In golden vor blau gespaltenem Schild vorn ein naturfarbener Schröterkäfer, hinten ein aufgeschlagenes silbernes Buch mit goldenem Schnitt vor drei fächerförmig angeordneten goldenen Ähren. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken fünf goldene, beblätterte Roggenähren. (Neu angenommen 1921.)

Antragsteller: Ernst Schröter, Lehrer in Bönstadt (Hessen).

Eingetragen am 10. Januar 1934.

Nr. 207 (1722/34).



Schiffrs
aus Vachen (um 1360)

In Silber sechs (2, 1, 1, 2) schwarze durchbrochene Rauten. Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken ein rechts schwarzer, links silberner Flug. (Im Vachener Marktmeisterbuch für Laurens Schiffrs 1666.)

Antragsteller: Albert Schiffrs, Konsul von Finnland, Handelsgerichtsrat und Handelskammerpräsident a. D. in Vachen.

Eingetragen am 16. Januar 1934.

Nr. 208 (1723/34).



Urban
aus Urnshausen (Thüringen)

In Blau ein rotgezungtes silbernes Einhorn. Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein rotgezungter silberner Löwenkopf.
(Belegt durch Siegel vom 1. Februar 1811.)

Antragsteller: Carl Urban,
Amtsgerichtsrat in Ottweiler, Saarland.

Eingetragen am 16. Januar 1934.
Nr. 209 (1724/34).



Reiners

aus Waldenrath, Kreis Heinsberg

In Blau ein mit silbernem Puffärmel bekleideter, aus dem linken Schildrand hervorkommender Rechtsarm mit sieben goldenen Ähren in der Hand. Auf dem Helm mit rechts blau-goldenen und links blau-silbernen Decken sieben goldene Ähren zwischen einem rechts blau über gold und links silber über blau geteiltem Flügel. (1723 zuerst nachweisbar durch Siegel von Heinrich P. Reiners.)

Antragsteller: Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Reiners,
Maschinenfabrikant in München-Gladbach.

Eingetragen am 16. Januar 1934.

Nr. 210 (1725/34).



Sautner
aus Blaibach in Niederbayern

In Rot eine silberne Kelle, schräggekreuzt mit einem silbernen Schöpfer, begleitet oben von einem goldenen Buchstaben S und in den anderen Winkeln von je einer silbernen Hopfenblüte. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken fünf goldene, beblätterte Gerstenähren. (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Hans Otto Sautner, Brauereidirektor in Saarbrücken.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 211 (1726/34).



Haas
aus Hamburg

In Blau ein silberner, mit einem laufenden roten Hasen belegter Balken, begleitet oben von drei goldenen Sternen, unten von einem ungefichteten liegenden silbernen Halbmond. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit rechts blau-goldenen und links blau-silbernen Decken drei Straußenfedern, die rechte golden, die mittlere blau, die linke silbern. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Richard Haas, Kaufmann in Hamburg.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 212 (1727/34).



Reidemeister
aus Stolberg am Harz

In Gold ein schwarzer steigender Hirsch auf grünem Rasenschrägsfuß.
Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein wachsender schwarzer
Hirsch. (Seit 1563 bekannt.)

Antragsteller: Dr. Hans Reidemeister,
Regierungsrat i. R. in Braunschweig.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 213 (1728/34).



Burckmann
aus Walsdorf bei Bamberg (1673)

In Rot auf grünem Berg eine silberne dreitürmige Burg mit schwarzem Tor und schwarzen Fenstern. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein Geharnischter mit Eisenhut, ein Schwert in der Rechten schwingend. (Etwa 1710 nachweisbar durch Siegel des Schultheißen Georg Ludwig Burckmann.)

Antragsteller: Dr. med. Wilhelm Burckmann, Arzt in Schweinfurt.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 214 (1729/34).



Grommelt
aus Magergut in Ostpreußen

In silbern über rot geteiltem Schilde oben ein wachsendes rotes Pferd, unten eine querliegende silberne Pflugschar. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsender silbern gekleideter, golden gegürteter Mann mit rotem Haupt- und Barthaar, einen goldgestielten Hammer in der Rechten haltend (Donnergott). (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Dr.-Ing. Carl Grommelt,
Regierungsbaurat in Frankfurt / Oder.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 215 (1730/34).



Fensch
aus Goldberg in Mecklenburg

In Blau ein silberner Sparren, begleitet rechts oben von einem silbernen Ankerkreuz, links oben von einem silbernen Stern und unten von einer gestürzten silbernen Pflugschar. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken drei blaue mit zwei silbernen abwechselnde Straußenfedern. (Neu angenommen am 19. April 1927.)

Antragsteller: Friedrich Fensch, Ministerialrat i. R. in Rostock i. M.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 216 (1731/34).



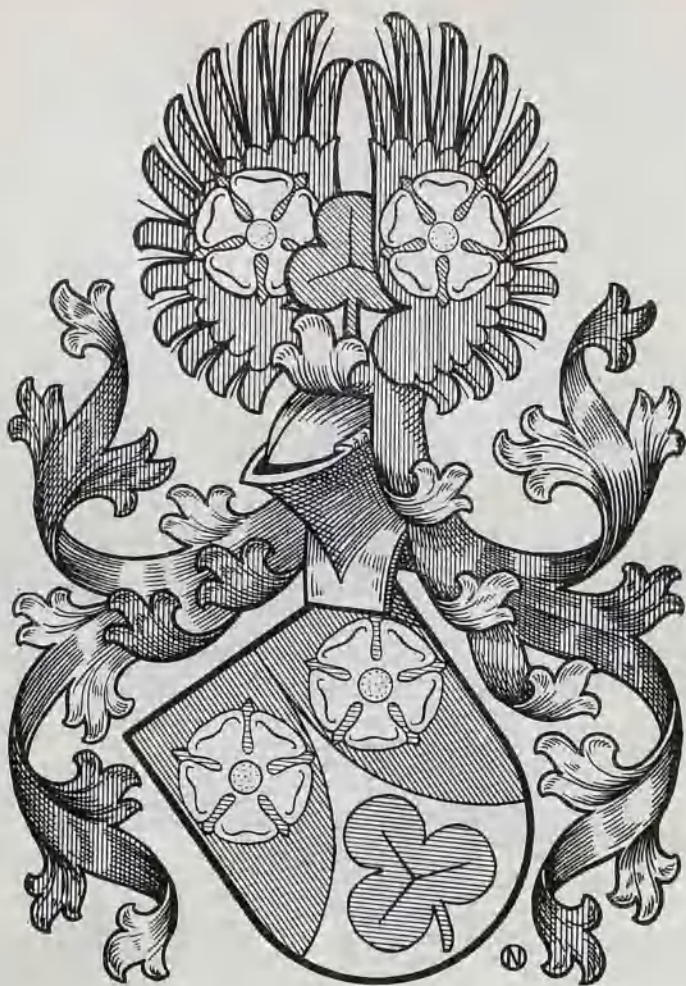
Straßburg
aus Wiehe in Thüringen

In Rot ein erniedrigter silberner Sparren, begleitet oben nach der Figur von zwei goldenen Weberschiffchen, unten von einer aufrechten silbernen Pflugshar. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein mit einem silbernen Sparren belegter roter Flügel. (Neu angenommen am 20. November 1933.)

Antragsteller: Otto Straßburg,
Inhaber der Firma Otto Straßburg in Görlitz, Schlesien.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 217 (1732/34).



Bartsch

aus Groß Breesen bei Trebnitz (1678)

In Rot eine silberne eingebogene Spitze, darin ein grünes gestieltes Kleeblatt, oben begleitet von zwei silbernen, golden besamten Rosen mit grünen Kelchblättern. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken das Kleeblatt zwischen einem offenen, beiderseits mit je einer Rose wie im Schild belegten roten Flug. (Neu angenommen im August 1933).

Antragsteller: Karl Wilhelm Bartsch,
Seminaroberlehrer i. R. in Bunzlau.

Eingetragen am 7. Februar 1934.

Nr. 218 (1733/34).



Borchardt

aus Freek, Kreis Schlawe in Pommern (1584)

In blau über silbern wellengeteiltem Schilde oben rechts eine schräg-rechts gestellte silberne Pflugschar, links zwei silberne Runen (K und L), unten ein blauer Mörser mit Stößel, überhöht von einem aufgespannten blauen Tastzirkel. Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein blau gekleideter aufrechter Unterarm, der in der Hand einen nach unten gerichteten Federkiel hält. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Dr. agr. Horst Borchardt,
Diplomlandwirt in Berlin-Lichterfelde.

Eingetragen am 6. März 1934.

Nr. 219 (1734/34).



Spengler

aus Schönbrown Kreis Nagold in Württemberg (1560)

In Rot eine goldene gestürzte Pflugchar. Auf dem rot=goldenen bewulsteten Helm mit golden=roten Decken ein wachsender goldener Hirsch. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller Dr. Walther Spengler,
Chemiker in Berlin=Baumschulenweg.

Eingetragen am 6. März 1934.

Nr. 220 (1735/34).



Tielecke
aus Quedlinburg

In Schwarz ein schräggelegter, leicht geschwungener, gestümmelter silberner Eichenast mit beiderseits je einer goldenen Eichel. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken zwei silbern-schwarz übereck geteilte Büffelhörner. (Etwa 1534 nachgewiesen durch Siegel des Moritz Shülke, Weißgerbers in Quedlinburg, an seinem Testament im Staatsarchiv Magdeburg.)

Antragsteller: Hans Tielecke, Kaufmann in Hamburg.

Eingetragen am 6. März 1934.

Nr. 221 (1736/34).



Arnold
aus Junfersdorf

Über silbern-schwarz schrägrechts gewecktem Schild ein goldener Schräglingsbalken, belegt mit drei rotbewehrten schwarzen Adlerköpfen. Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken drei von einem schwarzen Ring zusammengehaltene goldene Ähren. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Heinrich Arnold,
Oberlehrer a. D. in Partenstein im Speßart.

Eingetragen am 6. März 1934.
Nr. 222 (1737/34).



Wolke
aus Lenzen a. d. Elbe

In silbern vor rot gespaltenem Schild vorne drei (2, 1) rote Pilgermuscheln, hinten ein silbernes Kruzifix, daran der Gekreuzigte mit goldenem Nimbus und silbernem Lententuch. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsender schwarzer Wolf. (Seit Mitte des 19. Jahrhunderts nachzuweisen.)

Antragsteller: Karl Wolke, Gerichtsassessor in Essen-Bredeney.

Eingetragen am 26. April 1934.

Nr. 223 (1738/34).



Moldenhauer
aus Bernburg (um 1552)

In Rot eine silberne Hausmarke, bestehend aus einem auf der unteren Kreuzung mit einem Ring belegten Patriarchenkreuz. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken drei Pfauenfedern, belegt mit einem auf einem schrägen dreizinnigen roten Mauerstück laufenden schwarzen Bären mit goldenem Halsband. (1552 und 1553 als Hausmarke nachgewiesen und durch neue Helmzier vervollständigt.)

Antragsteller: Dr.-Ing. Leo Moldenhauer in Herford i. W.

Eingetragen am 6. März 1934.

Nr. 224 (1739/34).



Vid
aus Bütlingen (Kreis Lüneburg)

In golden vor rot gespaltenem Schilde vorn zwei pfahlweise gestellte blaue Fahzirkel, hinten drei silberne Schrägbalken. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein goldener Flug, beiderseits belegt mit je einem blauen schräggestellten Fahzirkel. (Neu angenommen am 6. Dezember 1933.)

Untragsteller: Franz Vid, Kaufmann in Hamburg.

Eingetragen am 6. März 1934.

Nr. 225 (1740/34).



Möller
aus Trittau in Holstein

In Blau zwei an den Parierstangen schräggekreuzte golden gegriffte silberne Schwerter, oben begleitet von drei aus dem Kreuzungspunkt wachsenden beblätterten goldenen Weizenähren. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein silberner, golden gegriffter Schwertknauf. (Neu angenommen 1933.)

Antragsteller: Max Heinrich Möller, Fabrikbesitzer in Hamburg.

Eingetragen am 25. März 1934.

Nr. 226 (1741/34).



Egloff

aus Mainleus bei Kulmbach (besteht nicht mehr)

In Rot ein silberner Schrägbalken, mit drei grünen Eichenblättern nach der Figur belegt. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsender, rotbewehrter schwarzer Bär. (Neu angenommen am 1. März 1934.)

Antragsteller: Dr. med. Wilhelm Egloff,
Facharzt für Orthopädie in Stuttgart.

Eingetragen am 25. März 1934.

Nr. 227 (1742/34).



Neubert
aus Draschwig, Kreis Zeitz

In golden über blau geteiltem Schilde oben zwei blaue hersehende Widderköpfe, unten ein goldener rotbewehrter Löwe. Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken der Löwe wachsend zwischen zwei blauen Widderhörnern. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Dr. Reinhard Neubert, Rechtsanwalt und Notar,
Präsident der Reichs-Rechtsanwaltskammer in Berlin.

Eingetragen am 25. März 1934.

Nr. 228 (1743/34).



Bloem
aus Cleve

In Blau ein silberner Balken, überdeckt von drei aus grünem Boden wachsenden silbernen goldenbesamten Blumen an grünen beblätterten Stengeln. Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken eine Blume wie im Schild zwischen einem mit silbernen Balken belegten blauen Flug. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Dr. Gustav Bloem, Wirtschaftsprüfer in Düsseldorf.

Eingetragen am 25. März 1934.

Nr. 229 (1744/34).



Wagner

aus Ladeburg bei Leitzkau, Bez. Magdeburg (1659)

In Gold ein von einem blauen Radfranz umschlossenes rotes Lakenkreuz. Auf dem rot-gold-blau bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken das golden ausgefüllte Schildebild zwischen zwei blau über rot geteilten, mit je einer goldenen Binde umlegten Büffelhörnern. (Neu angenommen 1921).

Antragsteller: Richard Wagner, Direktor in Sorau N.-L.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 230 (1745/34).



Bergius
aus Kolberg (1577)

In Silber ein schwarzer Flügel. Auf dem gekrönten Bügelhelm mit schwarz-silbernen Decken die Schildfigur. (Seit etwa 1618 nachgewiesen für den kurbrandenburg. Hofprediger Johannes Bergius.)

Antragsteller: Richard Bergius,
Oberbaurat i. R. in Berlin-Schmargendorf.

Eingetragen am 13. Mai 1934.
Nr. 231 (1746/34).



Könnefahrt

aus Fehrbellin, Kreis Osthavelland (um 1600)

In rot über silbern geteiltem Schilde oben eine linksgerichtete silberne Zuchschere, unten ein roter Sparren. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken zwei rot-silbern übereck geteilte Büffelhörner. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: August Könnefahrt,
Pfarrer i. R. in Halberstadt.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 232 (1747/34).



Mai
aus dem Gölbenbachtal (Nahe) (1670)

Unter silbernem Schildhaupt, darin drei rote Sterne, in Rot auf grünem Dreiberg eine naturfarbene Maiblumenpflanze mit drei Blüten und zwei Blättern. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein mit einem silbernen Passionskrenz belegter roter Stern zwischen einem silbernen Flug. (Vom Vater übernommen.)

Untragsteller: Dr. rer. pol. Ludwig Hubert Mai, Diplom-Kaufmann und Manager in Changsha (China) und Mannheim.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 233 (1748/34).



Euling

aus dem Kreis Peine (Hannover)

In grün vor golden gespaltenem Schilde vorn eine goldene Eule, hinten schwarze Schlägel und Eisen schräggekreuzt. Auf dem grün-golden-schwarz bewulsteten Helm mit rechts grün-goldenen und links schwarz-goldenen Decken eine goldene Eule. (Neu angenommen 1925.)

Antragsteller: Dr.-Ing. e. h. Karl Euling in Dresden-Loschwitz.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 234 (1749/34).



Eickelkamp
aus Wullen, bei Witten

In Rot ein silberner Balken, überdeckt von einem grünen bewurzelten Eichbaum ohne Eicheln zwischen zwei goldenen, beblätterten Ähren. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsendes silbernes Pferd. (Neu angenommen 1928.)

Untagsteller: Wilhelm Eickelkamp,
Bauer in Wullen bei Witten.

Eingetragen am 13. Mai 1934.
Nr. 235 (1750/34).



vom Berg
aus Leimhohl bei Radevormwald (1513)

In Silber ein schwarzer Balken, darin drei silberne Sterne, begleitet oben von einem wachsenden roten blaubewehrten Löwen mit einem schräglinks gestellten blauen Schlüssel in der rechten Pranke, unten von einem grünen Dreiberg. Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken ein schwarz-silbern übereck geteilter Flug, beiderseits mit je zwei Sternen in verwechselten Farben belegt. (Neu angenommen 1920.)

Antragsteller: Dr. Helmut vom Berg,
Pfarrer in Potsdam (jetzt in Wuppertal-Elberfeld).

Eingetragen am 13. Mai 1934.
Nr. 236 (1751/34).



Ilgner
aus Hohenbrück bei Trautenau

In blau über golden geteiltem Schilde oben eine goldene Lilie, unten ein naturfarbener Elchschädel mit Schaufeln. Auf dem blau-goldenen bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken die goldene Lilie zwischen zwei naturfarbenen Elchschaufeln. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Emil Ilgner, Major a. D. in Berlin-Lichterfelde.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 237 (1752/34).



Koch
aus Herlohn

In geteiltem und oben gespaltenem Schilde oben vorn in Rot zwei schräggekrenzte goldengegriffte silberne Krummschwerter, hinten in Blau eine goldene Lilie, unten in Gold ein halber aus dem linken Schildrande hervorgehender roter blaubewehrter Löwe. Auf dem rot-golden-blau bewulsteten Helm mit rechts rot-silbernen und links blau-goldenen Decken ein naturfarbener rechter Unterarm, eine schwarzgestielte brennende Fackel haltend. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Gustav Hugo Koch, Konditor in Bochum.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 238 (1753/34).



Behrens

aus Varel in Oldenburg (1631)

In Silber auf grünem Boden ein schreitender schwarzer Bär, überragt von zwei roten Sternen. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein roter Stern vor fünf Straußenfedern, drei silbernen zwischen zwei roten. (Neu angenommen 1920.)

Antragsteller: Wilhelm Behrens,
ehemal. Hotelbesitzer, jetzt Privatmann in Rotenburg, Hann.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 239 (1754/34).



Bartmuß

aus Craßlau bei Bad Dürrenberg a. S. (1651)

In Rot eine silberne Pfahldeichsel, begleitet von zwei abgewendeten, goldengestielten silbernen Barten. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein rot-silbern überdeck geteilter Flug. (Neu angenommen im März 1934.)

Untragsteller: Rurt Bartmuß, Bankbeamter in Halle a. S.

Eingetragen am 13. Mai 1934.

Nr. 240 (1755/34).



Telschow
aus Schönebeck in der Prignitz

In silbern über grün geteiltem Schilde oben ein springendes rotes Stierkalb, unten ein silbernes Kreuz. Auf dem Helm mit rechts grün-silbernen und links rot-silbernen Decken ein roter, mit einem goldenen Kleeftengel belegter Flügel. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Otto Telschow, Preussischer Staatsrat,
Gauler Osthannover der NSDAP. in Buchholz, Kreis Harburg.

Eingetragen am 10. Juni 1934.

Nr. 241 (1756/34).



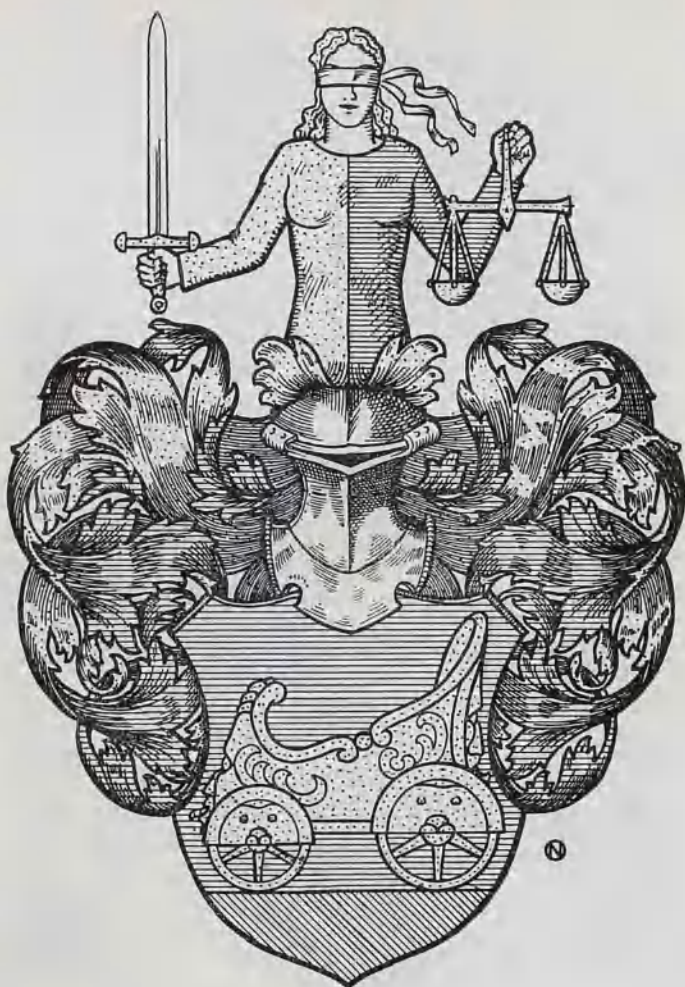
Jurenka
aus Jockelsdorf in Mähren

In Gold ein schwarzes Kreuz, belegt mit einem goldengefakten geradrandigen blauen Sakentkrenz mit bogenförmigen Abschnitten, in deren Ecken kleine goldene Spitzen schräg nach innen gehen, mit goldengefaktem blauem rundem Mittelschild, auf dem ein achtstrahliger Stern aufgelegt ist, dessen senkrechte und waagerechte Strahlen bis an die Abschnitte des blauen Kreuzes reichen. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken auf einem schwarzen Barett das blaue Kreuz wie im Schild vor zwei silbernen Federn. (Neu angenommen an Weihnachten 1933.)

Antragsteller: Dr.-Ing. h. c. Robert Jurenka,
Generaldirektor der Babcockwerke in Oberhausen (Rheinland).

Eingetragen am 10. Juni 1934.

Nr. 242 (1757/34).



Wagner

aus Warweilen bei Meß (1723)

In Blau auf grünem Schildfuß ein goldener Bacchuswagen. Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken eine wachsende golden=blau gespalten gekleidete Göttin der Gerechtigkeit mit silberner Augenbinde, ein goldengegrifftes silbernes Schwert aufrecht in der Rechten und eine goldene Waage in der Linken haltend. (Seit etwa 1750 bekannt.)

Antragsteller: Dr. Hermann Wagner, Oberlandwirtschaftsrat und Abteilungsleiter an der Landesbauernschaft Schlesien in Breslau.

Eingetragen am 10. Juni 1934.

Nr. 243 (1758/34).



Scheel

aus Groß Steinrade, Landkreis Eutin

In golden vor schwarz gespaltenem Schilde vorn ein halber schwarzer rotbewehrter Adler am Spalt, auf der Brust belegt mit einem silbern über rot geteilten Schildchen, hinten eine goldene Korngarbe. Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein goldener Merkursstab zwischen einem schwarzen Flug. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Klaus Scheel, Bankdirektor in Reval, Estland.

Eingetragen am 10. Juni 1934.

Nr. 244 (1759/34).



Maurer
aus Lahr in Baden

In Rot eine silberne gezinnte Mauer belegt mit einem schwarzen schreitenden Bären und oben begleitet von zwei aufrechten goldengegriffen silbernen Maurerfellen. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsendes goldgehörntes silbernes Einhorn zwischen zwei roten Büffelhörnern. (Neu angenommen 1932.)

Antragsteller: Friedrich Maurer, Fabrikant in Wuppertal-Elberfeld.

Eingetragen am 25. Juni 1934.

Nr. 245 (1760/34).



Ströhm
aus Arensburg, Insel Döfel

In Grün drei silberne Wellenschrägleisten, begleitet von zwei pfahlweise gestellten silbernen fünfstrahligen Sternen. Auf dem grün-silbern bewulsteten Helm mit grün-silbernen Decken ein silberner fünfstrahliger Stern zwischen einem beiderseits mit je einer silbernen Schrägrechtzleiste belegten grünen Flug. (Seit Ende des 19. Jahrh.)

Antragsteller: Arthur Ströhm, Buchhändler, Bankdirektor,
Österreichischer Konsul in Reval in Estland.

Eingetragen am 25. Juni 1934.

Nr. 246 (1761/34).



Dörken
aus Remscheid (1584)

In Silber auf grünem Boden ein aufgerichteter brauner Bär mit einem grünen Vogel auf der rechten Pranke. Auf dem grün-silbern bewulsteten Helm mit grün-silbernen Decken der grüne Vogel zwischen zwei silbernen Büffelhörnern. (Bereits 1600 als Erbzeichen der Familie im Ambachtbuch der Senseschmiede-Zunft in Remscheid verzeichnet.)

Antragsteller: Dr. med. Fritz Dörken,
Nervenarzt im Wuppertal-Barmen.

Eingetragen am 3. Juli 1934.
Nr. 247 (1762/34).



Borchard
aus Petershagen an der Weser

In Gold ein blaues Zahnrad, begleitet von drei (2, 1) golden-
besamten roten Rosen mit grünen Kelchblättern. Auf dem rot-golden
bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken eine Rose wie im Schild
vor drei Straußenfedern, einer goldenen zwischen zwei blauen. (1929
auf Grund älterer Überlieferungen aufgenommen.)

Antragsteller: Dipl.-Ing. Kurt Helmut Borchard
in Porta Westfalica.

Eingetragen am 3. Juli 1934.

Nr. 248 (1763/34).



Dauch

aus Geroldshausen in Mainfranken (1341)

In golden über blau geteiltem Schilde oben auf der Teilungslinie ein natürlicher schwarzer Tauchervogel, der einen roten Ring im Schnabel hält. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein rotes flammendes Herz innerhalb eines roten Ringes und schrägkreuzweise durchbohrt von zwei schwarzen Pfeilen. Seit etwa 1840 in Anlehnung an das Wappen der Nürnberger Dammher geführt und 1934 mit Abweichungen versehen.

Antragsteller: Georg Alfred Dauch,
Rgl. Sächsischer Major a. D. in Würzburg.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.
Nr. 249 (1764/34).



Overbeck
aus Altena in Westfalen

In blau über grün durch einen silbernen Wellenbalken geteiltem Schilde oben drei silberne Sterne. Auf dem blau-silbern-grün bewulsteten Helm mit rechts blau-silbernen und links grün-silbernen Decken zwei Büffelhörner, das rechte blau, das linke grün, beide umlegt mit je einer silbernen Binde. (Beweisbar seit 1842.)

Antragsteller: Viktoria Overbeck, Lehrerin in Bremen.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 250 (1765/34).



Gamradt
aus Königsberg in Preußen

In Silber ein roter Elchkopf mit schwarzen Schaufeln. Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein wachsender goldengegriffter silberner Schwertknauf zwischen einem schwarzen Flug. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Ernst Gamradt,
Strafanstaltsdirektor, Major a. D. in Danzig.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 251 (1766/34).



Raabe
aus Mühlenbarbek in Holstein

Von Silber und Rot geviert. In 1 und 4 ein schwarzer Rabe, in 2 und 3 eine schräggelegte silberne Pflugschar. Auf dem Helm mit rechts schwarz-silbernen und links rot-silbernen Decken ein schwarzer Rabe zwischen einem roten, beiderseits mit je einem silbernen Stern belegten Fluge. (Neu angenommen 1930).

Antragsteller: Dr. Max Raabe,
Rechtsanwalt und Notar in Altona (Elbe).

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 252 (1767/34).



Twelbeck

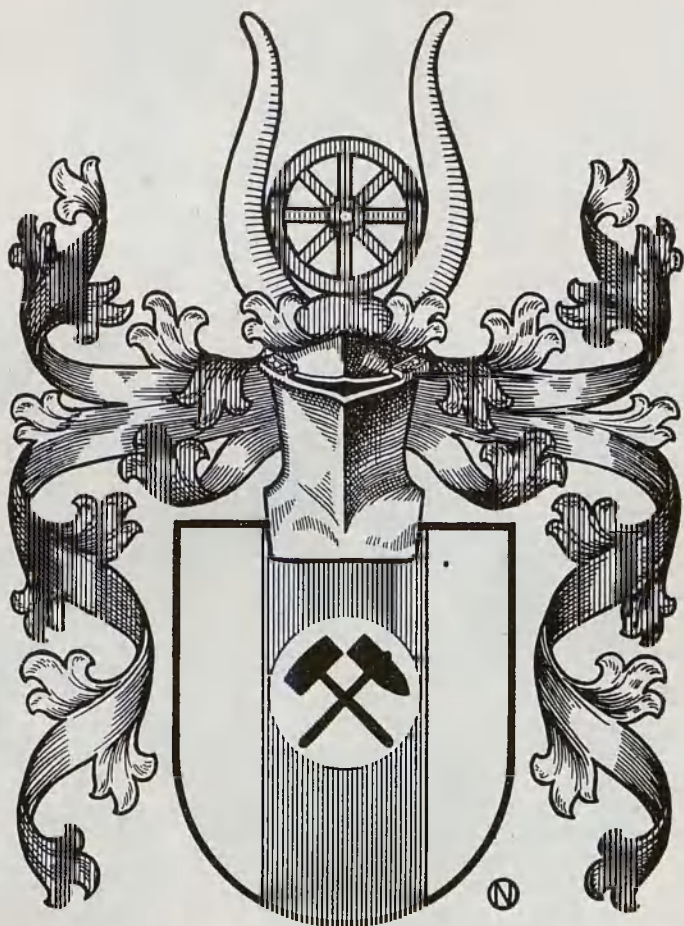
aus Erbhof Twelbeck, Bauerschaft Helle, Reg.=Bez. Osnabrück

In Rot ein silberner Wellengöpel, begleitet rechts von einem gestürzten goldenen Spaten und links von einer goldenen Sichel. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken der Spaten, schräglinksgestellt und mit der schrägrechtsgestellten Sichel gekreuzt, zwischen einem schwarzen Flug. (Neu angenommen am 1. Januar 1933.)

Antragsteller: Gerhard Twelbeck, Oberstudiendirektor in Osnabrück.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 253 (1768/34).



Gesecke
aus Kloster Wennigsen am Deister

In Rot zwischen einer rechten und einer linken schmalen silbernen Flanke eine silberne Scheibe, belegt mit Schlägel und Eisen, schräg gekreuzt, beide schwarz. Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein rotes achtspeichiges Rad zwischen zwei silbernen Büffelhörnern. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Hans Heino Gesecke in Hannover.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 254 (1769/34).



Tüshaus

aus Borken in Westfalen (1428)

In blau über golden geteiltem Schilde oben ein wachsender rotbewehrter goldener doppeltgeschwänzter Löwe, unten auf grünem Boden zwei grüne Bäume rechts neben einem blauen Stufengiebelhaus. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein wachsender rotbewehrter goldener Löwe mit drei grünen Ähren in den Pranken. (Unter Richtigstellung einer Zeichnung von etwa 1850.)

Untragsteller: Johann Bernhard Tüshaus,
Kaufmann in Borken (Westfalen).

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 255 (1770/34).



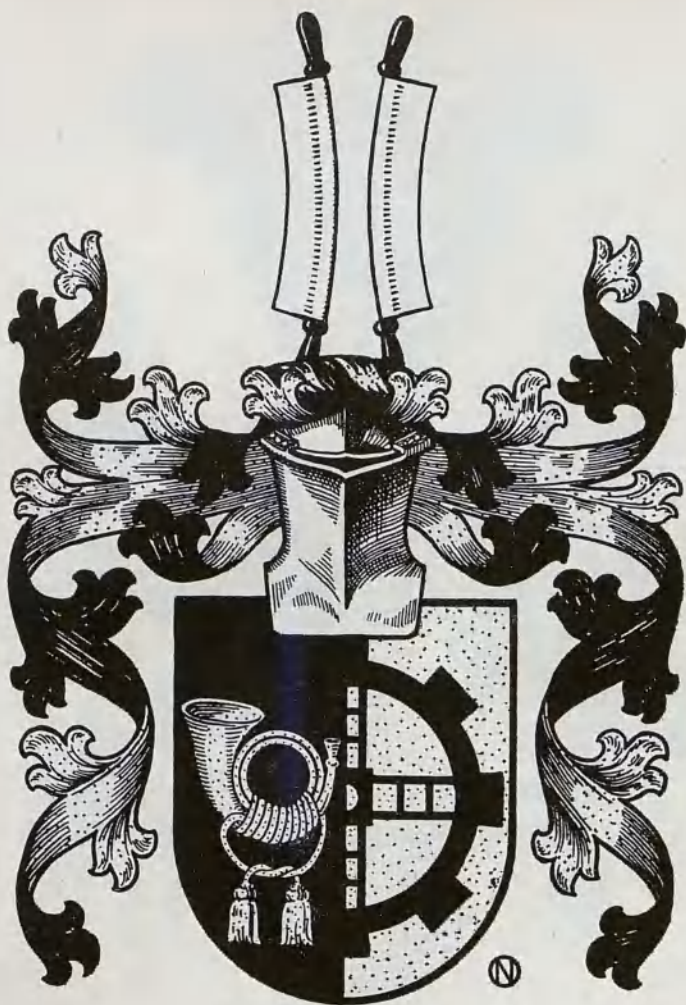
Usemann
aus Rudelsdorf bei Seidenberg (1630)

In Gold ein rotes Schrägkreuz belegt mit zwei gekreuzten silbernen Knotenrückstöcken. Auf dem rot-goldenen bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein wachsender rotgekleideter Mann mit goldenen Aufschlägen und Kragen, der eine silberne goldengestielte Senfe rechts schultert. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Otto Usemann, Kaufm. Angestellter in Görlitz.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 256 (1771/34).



Curschmann

aus Neukerk bei Geldern (um 1450)

In schwarz vor golden gespaltenem Schilde vorn ein balkenweise gestelltes, mit dem Schalloch nach oben und rechts gerichtetes goldenes, golden bequastetes Posthorn, hinten ein halbes schwarzes Mühlrad am Spalt. Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken zwei aufrechte silberne schwarzbegriffte Gerbermesser. (Neu angenommen 1934).

Antragsteller: Prof. Dr. Jakob Curschmann,
Oberstudienrat in Mainz.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 257 (1772/34).



Polchow
aus Rostock

In schwarz und silbern durch einen roten Schräglingsbalken geteiltem Schilde vorn nebeneinander pfahlweise ein goldener Nagel und ein aus der Teilungslinie hervorkommender goldengestielter silberner Hammer, hinten zwei schräggekrenzte blaue Sensenblätter, mit der Spitze und Schneide nach oben gefehrt, das schrägrechte von dem roten Schrägbalken zur Hälfte verdeckt. Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken fünf Straußenfedern, je eine schwarze, goldene, rote, silberne und blaue. (Neu angenommen 1905.)

Antragsteller: Friedrich Wilhelm Polchow,
Kaufmann in Wesermünde-Lehe.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 258 (1773/34).



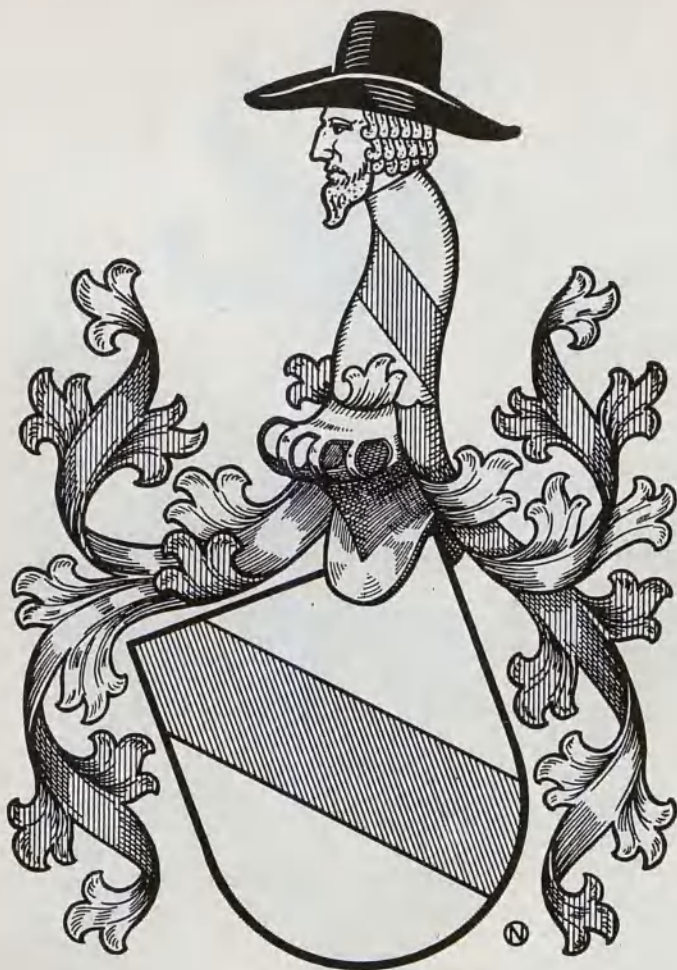
Groth
aus Ludwigslust

In Blau eine eingebogene rote Spitze, darin ein goldener Ring mit blauem Stein, begleitet oben rechts von einem eingerollten silbernen Papierblatt, links von einem silbernen Stern. Auf dem blau-silbern-rot-golden bewulsteten Helm mit rechts blau-silbernen und rechts rot-goldenen Decken ein silberner Stern zwischen zwei blau über silbern und golden über rot getheilten Büffelhörnern. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Emilie Groth geb. Meyer in Neustrelitz.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 259 (1774/34).



von Beckerath

aus München-Gladbach (vor 1694, seitdem Krefeld)

In Silber ein roter Schrägbalken. Auf dem Bügelhelm mit rot-silbernen Decken ein wie der Schild bezeichneter Mannesrumpf mit schwarzem Kremphut. (Nachweisbar seit Leonhard von Beckerath, * 1759, † 1838, Seidenfabrikant und Besitzer der Weinhandlung Leonhard von B. in Krefeld.)

Antragsteller:

Friedrich Wilhelm von Beckerath, Kaufmann in Krefeld.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 260 (1775/34).



Albrecht
aus Ohrdruf in Thüringen (um 1500)

In silber über rot geteiltem Schilde oben ein auf der Teilungs-
linie schreitender rotbewehrter schwarzer Bär, unten ein goldener
gestümmelter Ast. Auf dem Helm mit rechts rot-goldenen und links
schwarz-silbernen Decken der Bär wachsend. (Neu angenommen
Anfang 1934.)

Antragsteller: W. Artur Albrecht, Kriminalkommissar in Weimar.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 261 (1776/34).

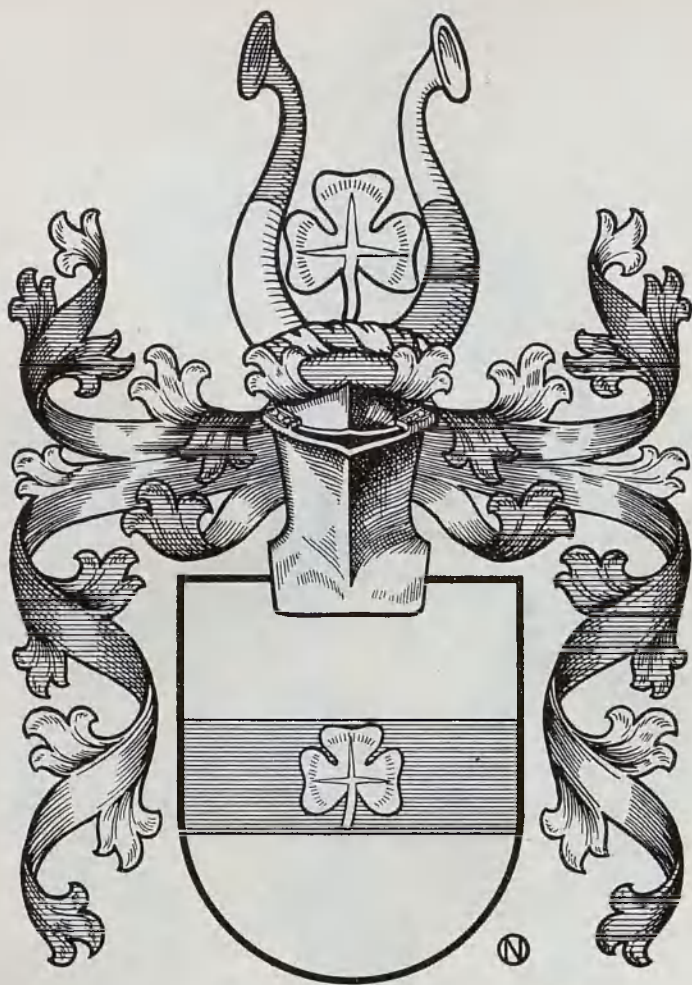


Pagels
aus Niederbüßau bei Lübeck (1690)

In Silber ein blauer Wellenbalken, begleitet oben von einem hersehenden roten Stierkopf, unten von einem schwarzen abgewinkelten Pferdebein. Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken wachsend das schwarze, mit dem Huf nach vorne weisende Pferdebein. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Christian Pagels,
Hauptmann im 6. Inf. Regt. in Lübeck.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.
Nr. 262 (1777/34).



Grote
aus Mühlenfeymar bei Gummersbach

In Silber ein mit einem silbernen Kleeblatt belegter blauer Balken. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken das silberne Kleeblatt zwischen zwei blau-silbern übereck getheilten Büffelhörnern. (Neu angenommen um 1893.)

Antragsteller: Dr. iur. Gustav Grote in Wuppertal-Elberfeld.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 263 (1778/34).



Hagena
aus Fischbeck an der Weser

In Silber drei (1, 2) grüngestielte blaue Weintrauben. Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein wachsender blaugeliebeter Mann mit silbernem Kragen und Aufschlägen und einer blauen, silbern gestulpten Mütze, der eine grüngestielte blaue Weintraube in der Rechten hält. (Nach Überlieferung aufgenommen.)

Antragsteller: Hermann Hagena,
Rittmeister d. R. a. D., Rittergutspächter in Roninka bei Posen.
Eingetragen am 5. Oktober 1934.
Nr. 264 (1779/34).



Crüwell

aus Lemgo (um 1500)

In Rot zwei schräggekrenzte goldengegriffte silberne Flachshechel (Kreuzel). Auf dem Bügelhelm mit rechts rot-goldenen und links blau-goldenen Decken ein rechts blauer, links roter Flug. (Seit dem 16. Jahrhundert nachweisbar.)

Antragsteller: Arnold Crüwell, Fabrikbesitzer in Bielefeld i. W.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 265 (1780/34).



Misclaff

aus Schmaatz bei Stolp in Pommern (um 1500)

Aber schwarzem Schildfuß, darin ein links gerichtetes goldengegrifftes silbernes Schwert, in Silber ein goldenbewehrter schwarzer Doppeladler. Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken drei Straußenfedern, eine silberne zwischen zwei schwarzen. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Richard Misclaff-Grüwell,
Fabrikbesitzer in Bielefeld i. W.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.
Nr. 266 (1781/34).



Wilson

aus Allendale (Northumberland), seit 1860 in Gießen (Hessen)

In Schwarz unter drei goldenen geflammten Sternen ein springender rotbewehrter goldener Wolf. Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken der Wolf wachsend. (Auf Grund alter Überlieferung 1930 aufgenommen.)

Antragsteller: Peter Arnold Charles Wilson,
Diplom-Bergingenieur und Oberleutnant d. Res. im Art.-Regt. 64
in Neurode (Eulengebirge).

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 267 (1782/34).



Fischer
aus Weißenburg am Sand in Bayern

In Blau über einem goldenen Dreifels zwei silberne goldflossige Fische übereinander, deren Maul von einem silbernen Angelhaken durchbohrt ist. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein golden aufgeschlagener blauer, an der Spitze von einem goldenen Ringe durchzogener Spizhut, der mit einem silbernen gezinnten zweittürmigen offenen Burgtor belegt ist. (Neu angenommen 1906.)

Antragsteller: Georg Fischer, Dentist in München.

Eingetragen am 5. Oktober 1934.

Nr. 268 (1783/34).



Borchert

aus Fürstenau=Weggun, Uckermark (um 1680)

In Blau eine goldene Sense, mit einer goldenen Harke schräg gekreuzt. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken drei goldene Weizenähren. (Seit Mitte des 19. Jahrhunderts nachgewiesen.)

Antragsteller: Dr. med. Werner Borchert,
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden in Hamburg.

Eingetragen am 23. Oktober 1934.

Nr. 269 (1784/34).



Klein

aus Runern, Kr. Wohlau (Niederschlesien)

In Schwarz eine goldene eingebogene gestürzte Spitze, darin eine rot lodernde schwarze Fackel, beiderseits begleitet von je einer goldenen schräg einwärts gestürzten Pflugschar. Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein Flug, rechts golden, belegt mit der Fackel, links schwarz, belegt mit einer gestürzten goldenen Pflugschar. (Neu angenommen 1931.)

Antragsteller: Carl Klein, Lehrer, Berlin-Reinickendorf.

Eingetragen am 23. Oktober 1934.

Nr. 270 (1785/34).



Elschner

aus Sizenroda, Kreis Torgau (1630)

Unter blauem Schildhaupt, darin drei aufgerichtete goldengestielte, silberne Hämmer nebeneinander, in Silber auf grünem Boden eine naturfarbene bewurzelte Else (Erle). Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein blauer Flug, beiderseits belegt mit je drei (2, 1) Hämmern wie im Schilde. (1899 nach älterer Überlieferung angenommen.)

Antragsteller: Waldemar Elschner,
Bankbeamter in Berlin-Pankow.

Eingetragen am 6. November 1934.
Nr. 271 (1786/34).



Ewig
aus Alt Gandersheim am Harz

In Rot ein silberner Balken, aus dem oben zwei silberne aufgerichtete Eichenblätter herauskommen, unten begleitet von einem silbernen Mühleisen. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein silbernes Eichenblatt zwischen zwei roten, von je einer silbernen Binde umlegten Büffelhörnern. (Neu angenommen 1930.)

Antragsteller: Wilhelm Ewig, Landwirt,
Betriebsdirektor a. D. in Mühbrook in Holstein über Neumünster.

Eingetragen am 30. November 1934.

Nr. 272 (1787/34).



Bickel

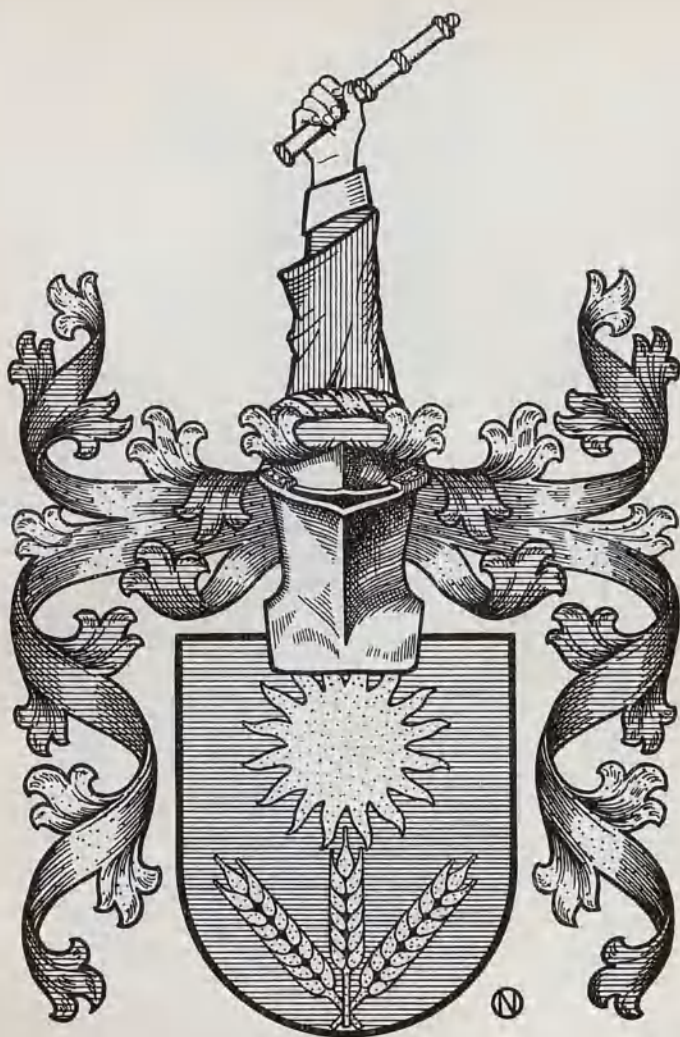
aus der Obergraffschaft und der Wetterau in Hessen

In silbern vor rot gespaltenem Schild vorn ein schwarzer, mit der Spitze nach außen gefehrter Pickel, hinten ein aufgerichtetes goldengegriffenes, silbernes Schwert. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsender Mann, bekleidet mit rotem Schnürrock, silbernem Kragen und Gürtel und roter, silbern aufgeschlagener Mütze, der in der Rechten den Pickel und in der Linken das Schwert schwingt. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Jorg-Herbert Bickel,
Großherzogl. Hessischer Hauptmann a. D. in Darmstadt.

Eingetragen am 30. November 1934.

Nr. 273 (1788/34).



Homann
aus Werkleitz bei Barby

In Blau drei goldene fächerförmig gestellte Ähren, überhöht von einer goldenen flammenden Sonne. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein Arm, der einen silbernen, rot-beschlagenen Richterstab hält und der mit silbern aufgeschlagenem, blauem Ärmel und rotem Überärmel bekleidet ist. (Neu angenommen am 30. August 1934.)

Antragsteller: Dr. Georg Homann, Oberregierungsrat in Stettin.

Eingetragen am 30. November 1934.

Nr. 274 (1789/34).



Rudolphi
aus Erfurt (1662)

In Silber ein roter Schrägbalken, begleitet oben von einem schreitenden roten Löwen, unten von drei schräglinksgelegten naturfarbenen bewurzelten Lindenbäumen nebeneinander. Auf dem gekrönten Bügelhelm mit rechts rot-silbernen und links grün-silbernen Decken ein wachsender roter Löwe. (Nachweisbar durch ein Siegel von etwa 1750.)

Untragsteller: Carl Rudolphi, Reichsbahndirektor
und Direktor der Reichsautobahnen in Berlin-Lankwih.

Eingetragen am 18. Dezember 1934.

Nr. 275 (1790/34).



Meyer
aus Borgholzhausen (1696).

In Silber eine Hausmarke, bestehend aus einem schwarzen, aus zwei aneinandergesetzten Sparren gebildeten Buchstaben M, unterstützt von einem grünen, von einem rechts mit einem Haken nach oben gerichteten Doppelhaken durchkreuzten Pfahl, dessen Fuß aus einem schwarzen Buchstaben W, verschränkt mit dem Buchstaben V besteht. Auf dem schwarz = silbern = grün bewulsteten Helm mit rechts grün = silbernen, links schwarz = silbernen Decken ein schwarzer Sturzsparren, verschränkt mit einem schwarzen Sparren. (Neu angenommen 1934.)

Antragsteller: Dr. phil. Friedrich Wilhelm Meyer,
Raufmann und Erbhofbesitzer in Duisburg.

Eingetragen am 18. Dezember 1934.

Nr. 276 (1791/34).

Verzeichnis der in Band I veröffentlichten Wappen.

Name	aus	Eingetragen unter Nr.	Veröffentlicht unter Nr.	Seite
Ballerstedt	Buch, Altin.	1556/30	41	43
Bartusch	Treibitz, Mark	1569/30	54	56
Bauer-Schlichtegroll	Mugsburg	1558/30	43	45
Beer	Semarang, Niederl.-Indien	1568/30	53	55
Bergér	Beberbeck, Rassel	1518/29	3	5
Bielsfeld	Braunschweig	1530/29	15	17
Böllert	Mülheim, Ruhr	1554/30	39	41
Boschop	Rampen, Nienburg, Weser	1555/30	40	42
Brennede	Gebhardshagen, Braunschweig	1587/30	72	74
Bürger	Hohegeiß, Harz	1528/29	13	15
Ciré	St. George, Frankreich	1561/30	46	48
Deuticke	Steubeln b. Eilenburg	1586/30	71	73
Diedmeher	Enger, Westf.	1552/30	37	39
Dietrich	Annaberg i. E.	1602/31	87	89
Dilthey	Siegen	1596/31	81	83
Draeger	Holländerdorf, Ostpr.	1538/28	23	25
Ferber	Weißenfels a. d. Saale	1547/30	32	34
Fix	der Wetterau	1529/29	14	16
Froning	Hof Sentrup			
gen. Havizbed	b. Münster	1590/31	75	77
Frucht	Lüneburg	1565/30	50	52
Fürstenberg	Frankenhausen, Rhffh.	1563/30	48	50
Gallois	Charenton bei Paris	1535/29	20	22
Görg	Saarlautern	1603/31	88	90
Göze	Nasseböhla	1605/31	90	92
Grabach	Danstedt	1531/29	16	18
Hedmanns	Nachen	1541/29	26	28
Heimann	Dillkreis	1566/30	51	53
Herda	Kreis Schweidnitz	1522/29	7	9
Herrmann	Hohenstein-Ernstthal	1589/31	74	76
Hoffmann	Breslau	1550/30	35	37
Hoffmann	Neumark	1575/30	60	62
Hoffmann	Nordhausen	1578/30	63	65
Huth	Prißwalf	1604/31	89	91
Insam	Südtirol	1524/29	9	11
Junge	Elmsborn	1537/29	22	24
Junker	Waltershausen	1579/30	64	66
Karle	der Pfalz	1571/30	56	58
Keil	Neumarkt, Schl.	1559/30	44	46
Kentmann	Rebal	1553/30	38	40
Kieckebusch	Watzmannsdorf, Kr. Teltow	1544/29	29	31
Klose	Wulkow bei Franff. a. O.	1551/30	36	38
Kob	Strasbourg	1525/29	10	12
Krabbe	Pommern	1585/30	70	72
Kuhbier	Sauerland	1548/30	33	35
Kupsch	Groß Blumberg b. Croßen a.O.	1599/31	84	86
Lambach	Lambach b. Marienheide	1543/29	28	30
Lambert	Salzig am Rhein	1564/30	49	51
Lohsfener	Brackwede b. Bielefeld	1542/29	27	29
Lüf	Pommern	1521/29	6	8

Name	aus	Eingetragen unter Nr.	Veröffentlicht unter Nr.	Seite
Mager	Zeppenhau, Württ.	1523/29	8	10
Mahlſing	Havelberg	1549/30	34	36
Malkmuß	Hünſeld	1520/29	5	7
Meier	Bantdorf, Kr. Neundorf	1595/31	80	82
Mejzkat	Oſtpreußen	1567/30	52	54
Mehnen	Brachelen, Reg.-Bez. Aachen	1606/31	91	93
Mindermann	Baſſen, Kr. Aſchm	1600/31	85	87
Möhrling	Reg.-Bez. Lüneburg	1546/29	31	33
Müller	Weißenburg a. Rh.	1516/29	1	3
Niemeh	Böhmen	1597/31	82	84
Pſorr	Berneburg a. d. Fulda	1545/29	30	32
Pigge	Hildesheim	1534/29	19	21
Plaehn	Granſee	1580/30	65	67
Plaß, van der	Holland	1562/30	47	49
Pomp	Erſelenz	1572/30	57	59
Richtberg	Oberheſſen	1576/30	61	63
Roehniſch	Berlin	1539/29	24	26
Rohrer	Neuſſen, Württ.	1540/29	25	27
Ruhtenberg	Riga	1574/30	59	61
Schleip	Mechterſtadt i. Th.	1601/31	86	88
Schlid	Oberharz	1560/30	45	47
Schluß	Tangermünde	1573/30	58	60
Schmalz	Pommern	1577/30	62	64
Schmidt	Brücken a. Helme	1582/30	67	69
Schmölder	Neuenrade in Weſtfalen	1588/30	73	75
Schneider	Marſ Brandenburg	1598/31	83	85
Scholk-Schöngarth	Bernſtadt, Schleſ.	1519/29	4	6
Schulze Veltrup, bzw. Veltrup	Veltrup b. Burgſteinfurt	1583/30	68	70
Schwabowſſi	Oſtpreußen	1532/29	17	19
Sidſel	Riethnordhauſen	1581/30	66	68
Soennecken	Walbert i. W.	1607/31	92	94
Steins	Hülſcrath, Kr. Grebenbroich	1593/31	78	80
Waubel	Waſenberg, Kr. Ziegenhain	1526/29	11	13
Veltrup, ſ. Schulze Veltrup				
Voldmann	Bederkeſa, Hann.	1570/30	55	57
Wauſchkuhn	Oſtpreußen	1533/29	18	20
Weber	Gerbiß, Anhalt	1536/29	21	23
Weber	Fulda	1594/31	79	81
Wenzel	Vandſsburg, Weſtpr.	1557/30	42	44
Werner	Northeim, Hann.	1527/29	12	14
Wilke	Weſerlingen	1584/30	69	71
Wilken	Borgſtede	1517/29	2	4
Wörner	Mühlſburg i. B.	1591/31	76	78
Worſeck	Rönißberg i. Pr.	1592/31	77	79

Verzeichnis der in Band II veröffentlichten Wappen.

Name	aus	Eingetragen unter Nr.	Veröffentlicht unter Nr.	Seite
Andries	Aldegund a. d. Mosel	1687/33	172	82
Auffermann	Langendreer in Westfalen	1646/32	131	41
Bavendamm	Hof Bavendamm, Bremer Blockland	1649/32	134	44
Behrens	Alpen in Oldenburg	1683/33	168	78
Biermann	Halberstadt	1699/33	184	94
Binding	Lenzen-Dörbeck, Kr. Elbing	1654/32	139	49
Blancke	bei Spandau u. Oranienburg	1676/33	161	71
Boedicker	Böddiger b. Felsberg	1650/32	135	45
Böttger	Förste am Harz	1666/33	151	61
Bollmann	Bockwinkel b. Bremen	1635/32	120	30
Borck	Esch im Taunus	1682/33	167	77
Bohnen	Nordseeinsel Nordstrand	1625/31	110	20
Budde	Herford	1679/33	164	74
Buhl	Geislingen a. d. St.	1681/33	166	76
Bulthaupt	Sittingdorf, Kr. Melle	1672/33	157	67
de la Chaux	Travers, Schweiz	1686/33	171	81
Czibulinski	Masuren	1695/33	180	90
Dieckert	Königsberg i. Pr.	1622/31	107	17
Doege	Pommern	1658/32	143	53
Dreesz	Rnie b. Bromberg	1691/33	176	86
Eid	Velbert	1616/31	101	11
Fischer	Leipzig	1638/32	123	33
Franke	Emilowe in Posen	1632/32	117	27
Früchtenicht	Jentsche, Kr. Verden	1669/33	154	64
Gaefgen	Wister, Hessen-Nassau	1647/32	132	42
Goedicke	Werben a. d. Elbe	1618/31	103	13
Goll	Wilserdingen	1694/33	179	89
Grißchow	Lichterfelde b. Eberswalde	1670/33	155	65
Gngi	Rappelen, Kanton Bern	1696/33	181	91
Hamberger	Zamdorf b. München	1698/33	183	93
Hasselmann	Hassel bei Bassum	1692/33	177	87
Hegner	Stetschen in Ostpreußen	1645/32	130	40
Hellmann	Köln	1620/31	105	15
Henckelt	Rudolstadt	1685/33	170	80
Herr	Sonneborn, Kr. Gotha	1617/31	102	12
Hirsch	Mansfeld	1677/33	162	72
Hülsemann	Lippstadt	1636/32	121	31
Hugo	Berlin	1664/33	149	59
Jagau	Hildesheim	1609/31	94	4
Jbing	Emmerich	1652/32	137	47
Keil (Keile)	Fischöcherger b. Merseburg	1668/33	153	63
Kipp	Einbeck in Hannover	1630/32	115	25
Klenke	Borek in Posen	1637/32	122	32
Kneiding	Broßowo, Kr. Kulm	1660/32	145	55
Köhler	Ebersgöns, Amt Cleeburg	1648/32	133	43
Kreße	Horn in Lippe	1623/31	108	18
Lehkauf	Bayreuth	1651/32	136	46
Loße	Nienhagen, Hannover	1655/32	140	50

Name	aus	Eingetragen unter Nr.	Veröffentlicht unter Nr.	Seite
Maß	Schwäbisch Hall	1624/31	109	19
Marcus	Posen	1663/33	148	58
Mehling	Groß Gaglow b. Cottbus	1641/32	126	36
Merens	Hoorn (Westfriesland)	1634/32	119	29
Meyer	Ruppellen in Ostpreußen	1639/32	124	34
Möller	Waldfappel	1662/32	147	57
Mooshafe	Weferlingen in Braunschweig	1697/33	182	92
Müller	Rügen b. Lüben	1611/31	96	6
Dehlert	Schöna u b. Heidelberg	1673/33	158	58
Ohmer	Hildesheim	1661/32	146	56
Ortel	Buttstädt i. Th.	1628/32	113	23
Osterloh	Immer (Oldenburg)	1626/31	111	21
Pachold	Rawicz	1610/31	95	5
Petersmann	Niederösterreich	1680/33	165	75
Ploetz	Grimmen in Vorpommern	1640/32	125	35
Potraz	Kreitzig (Pommern)	1614/31	99	9
Quaet-Faslem	Dendermonde in Flandern	1642/32	127	37
Reiners	Bremen-Rhiensberg	1644/32	129	39
Rentrop	Gut Rentrop bei Werdohl	1675/33	160	70
Riede	Oppau, Pfalz	1690/33	175	85
Robenwalbt	Kreis Belgard, Pommern	1659/32	144	54
Schiffer	Luzine bei Trebnitz	1627/32	112	22
Schlamp	Neubamberg (Rheinheffen)	1657/32	142	52
Schlatter	Wila, Kanton Zürich	1667/33	152	62
Schmidt	Gernsbach in Baden	1643/32	128	38
Schmidt	Gugelmix in Schlesien	1631/32	116	26
Schmidt	Zeppensfeld, Kr. Siegen	1615/31	100	10
Schmidt-Miehe	Arnsberg	1633/23	118	28
Schmitz-Dahl	Köln	1612/31	97	7
Schott	Dammer, Kr. Namslau	1665/33	150	60
Schwierz	Niederschlesien	1678/33	163	73
Seiz	Winterbach (Württ.)	1613/31	98	8
Somme	Metz	1621/31	106	16
Stolba	Schweden	1619/31	104	14
Stoll	Schopfloch b. Dinkelsbühl	1629/32	114	24
Thomsen	Kreis Eckernförde	1684/33	169	79
Voekerodt	Mühlhausen i. Th.	1608/31	93	3
Vosj	Gorow in Mecklenburg	1674/33	159	69
Wessel	Schönerub, Kr. Anklam	1688/33	173	83
Wischmann	Postel, Kirchspiel Bramstedt	1693/33	178	88
Wittern	Zarpen in Holstein	1653/32	138	48
Wolff von der Sahl	Ergleben	1656/32	141	51
Zimmermann	Weßlinken bei Danzig	1671/33	156	66
Zwirner	Juliusburg, Kr. Dels	1689/33	174	84

Verzeichnis der in Band III veröffentlichten Wappen.

Name	aus	Eingetragen unter Nr.	Veröffentlicht unter Nr.	Seite
Albrecht	Ohrdruf in Thüringen (um 1500)	1776/34	261	77
Arnold	Junkersdorf	1737/34	222	38
Bartmuf	Craßlau bei Bad Dürrenberg a. G. (1651)	1755/34	240	56
Bartsch	Groß Breesen bei Trebnitz	1733/34	218	34
von Beckerath	München-Glabbad (vor 1694)	1775/34	260	76
Behrens	Barel in Oldenburg (1631)	1754/34	239	55
Behrens	Wolfenbüttel	1721/33	206	22
vom Berg	Leimhohl bei Radevormwald	1751/34	236	52
Bergius	Rolberg (1577)	1746/34	231	47
Bernhard	Gulzbach a. d. Murr, Württbg.	1714/33	199	15
Bisfel	der Obergrafschaft und der Wetterau in Hessen	1788/34	273	89
Bloem	Elebe	1744/34	229	45
Borchard	Petershagen a. d. Weser	1763/34	248	64
Borchardt	Freeß, Kreis Schlawa i. Pomm. (1584)	1734/34	219	35
Borchert	Fürstenu-Weggun in der Uckermark (um 1680)	1784/34	269	85
Brähler (Breler, Brehler)	Bad Salzschlirf (1530)	1713/33	198	14
Brückner	Pulsnitz in Sachsen (1522)	1718/33	203	19
Burckmann	Walsdorf bei Bamberg (1673)	1729/34	214	30
Crüwell	Lemgo (um 1500)	1780/34	265	81
Curschmann	Nieukerk bei Geldern (um 1450)	1772/34	257	73
Dauch	Geroldshausen in Mainfranken (1341)	1764/34	249	65
Dörken	Kemfcheid (1584)	1762/34	247	63
Egloff	Mainleus b. Kulmbach (besteht nicht mehr)	1742/34	227	43
Eickelkamp	Wullen bei Witten	1750/34	235	51
Elshner	Sitzenroda, Kreis Torgau	1786/34	271	87
Euling	dem Kreis Peine, Hannover	1749/34	234	50
EWig	Alt Sandersheim am Harz	1787/34	272	88
Fabel	Cappel b. Marburg	1709/33	194	10
Felddausch	Allendorf b. Marburg	1708/33	193	9
Fensch	Goldberg in Mecklenburg	1731/34	216	32
Fischer	Weißenburg am Sand in Bayern	1783/34	268	84
Samradt	Königsberg i. Pr.	1766/34	251	67
Gefede	Al. Wennigsen am Deister	1769/34	254	70
Grommelt	Magergut in Ostpreußen	1730/34	215	31
Grote	Mühlensehmar b. Gummersbach	1778/34	263	79
Groth	Ludwigslust	1774/34	259	75
Grundmann	Hartau b. Waldenburg i. Schles.	1704/33	189	5
Haas	Hamburg	1727/34	212	28
Hagena	Fischbeck a. d. Weser	1779/34	264	80
Homann	Werfleitz bei Barbh	1789/34	274	90
Hoppe	der Grafschaft Mark	1717/33	202	18
Hgner	hohenbrück bei Trautenau	1752/34	237	53
Jurenka	Jockelsdorf in Mähren	1757/34	242	58
Klein	Runern, Kr. Wohlau	1785/34	270	86
Koch	Jserlohn	1753/34	238	54

Name	aus	Eingetragen unter Nr.	Veröffentlicht unter Nr.	Seite
Kolfter-Wöhrden	Butendieck mit d. Gütern Wöhrden u. Melau	1711/33	196	12
Krauskopf	Radheim, Reg.-Bez. Wiesbaden	1705/33	190	6
Krumbhaar	Gaalburg, Reuß (um 1550)	1701/33	106	2
Langer	Bischofswalde, Kreis Reize	1719/33	204	20
Lohmann	Brake a. d. Weser (1628)	1703/33	188	4
Mager	Nürnberg	1706/33	191	7
Mai	demGuldenbachtal(Nahe)(1670)	1748/34	233	49
Maurer	Lahr in Baden	1760/34	245	61
Meenzen	Strückhausen i. O. (1623)	1715/33	200	16
Meyer	Rostock	1720/33	205	21
Meyer	Borgholzhausen (1696)	1791/34	276	92
Mißlaff	Schmaatz b. Stolp in Pomm.	1781/34	266	82
Möller	Trittau in Holstein	1741/34	226	42
Moldenhauer	Bernburg (um 1552)	1739/34	224	40
Mosle	Ruhla i. Thür., (a. franz. Stamm)	1702/33	187	3
Müller	Biedenkopf (Reg.-Bez. Wies- baden)	1700/33	185	1
Neubert	Draischwitz, Kreis Zeitz	1743/34	228	44
Overbek	Altena in Westf.	1765/34	250	66
Pagels	Niederbüßau bei Lübeck	1777/34	262	78
Polchow	Rostock	1773/34	258	74
Raabe	Mühlenbarbek in Holstein	1767/34	252	68
Reidemeister	Stolberg am Harz	1728/34	213	29
Reiners	Waldenrath, Kr. Heinsberg	1725/34	210	26
Reusche	Über am weißen Wege (Braunschweig)	1707/33	192	8
Rönnesfahrt	Fehrbellin, Kr. Osthavelland (um 1600)	1747/34	232	48
Rudolphi	Erfurt (1662)	1790/34	275	91
Sautner	Blaibach in Niederbayern	1726/34	211	27
Scheel	Groß Steinrade, Landfr. Cutin	1759/34	244	60
Schiffers	Nachen (um 1360)	1723/34	208	24
Schöneberger	Kaiserslautern	1710/33	195	11
Schröter	Großbodungen im Eichsfeld	1722/34	207	23
Spengler	Schönbronn O. N. Nagold in Württemberg (1560)	1735/34	220	36
Stelling	Lamstedt	1712/33	197	13
Sträßburg	Wiehe in Thüringen	1732/34	217	33
Ströhm	Urensburg, Insel Oesel	1761/34	246	62
Telschow	Schönebeck in der Prignitz	1756/34	241	57
Tielecke	Quedlinburg	1736/34	221	37
Tüshaus	Borken i. Westf.	1770/34	255	71
Twelbeck	Erbhof Twelbeck, Bauerschaft Helle, Reg.-Bez. Osnabrück	1768/34	253	69
Urban	Urnshausen (Thüringen)	1724/34	209	25
Usemann	Rudelsdorf b. Seidenberg (1630)	1771/34	256	72
Wid	Büttlingen (Kreis Lüneburg)	1740/34	225	41
Wacker	Wolfach, Kreis Offenburg (1326)	1716/33	201	17
	Ladeburg bei Leitzkau, Bez. Magdeburg (1659)	1745/34	230	46
Wagner	Marweilen bei Meh (1723)	1758/34	243	59
Wagner	Schottland	1782/34	267	83
Wilson	Lenzen a. d. Elbe	1738/34	223	39

Berichtigungen:

Band 1.

Blatt 91. Wappen 89. (1604/31). . . . , unten in Gold eine
schräggelegte . . .

Blatt 92. Wappen 90. (1605/31). . . . , unten in Silber eine
gestürzte . . .

Band 2.

Blatt 18. Wappen 108. (1623/31). . . . , begleitet links oben
und rechts unten von je . . .

Blatt 52. Wappen 142. (1657/32). Unter einem silbernen mit
drei . . .

Blatt 54. Wappen 144 (1659/32). . . . , rotbewehrte silberne
Gule.

